Schrifttum:

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver... www.biologiezentrum.at

Strunz, H. u. Tennyson, Chr. (1961): Über den Columbit vom Hühnerkobel im Bayerischen Wald und seine Uran-Paragenese.– Der Aufschluss, 11: 313 – 324, Heidelberg.

Strunz, H. (1961/62): Die Uranfunde in Bayern von 1804 bis 1962.– Acta Alb. Ratisb., 24: 1 – 92, Regensburg.

Verfasser

Fritz Pfaffl

Pfarrer-Fürst-Straße 10

D-94227 Zwiesel

Buchbesprechungen

Fritz Pfaffl u. Thomas Hirche: Die Geologie und Mineralogie des Oberpfälzer Waldes. – 67 Seiten, viele schwarzweiße und farbige Mineralfotos, farbige geologische Übersichtskarte, ISBN 978-3-941457-25-6, 14,80 €

Dieses Büchlein erschien als Band 2 der Mineralogie Bayerns. Der Oberpfälzer Wald, erweitert um das Naabgebirge und die Basalte bei Weiden, erstreckt sich nördlich der Stadt Regensburg an der Donau bis zur geologischen Grenzlinie Luhe bei der Max-Reger-Stadt Weiden. Das Moldanubikum grenzt dort an das Saxothuringikum.

Der Oberpfälzer Wald weist geologische und mineralogische Besonderheiten auf: Die weltberühmten Pegmatitlagerstätten von Hagendorf und der Kreuzberg in Pleystein, als übriggebliebene zentrale Quarzmasse (Rosenquarz) eines Pegmatitstockes, mit ihren Lithium-Eisen-Mangan-Zink-Phosphat-Mineralisationen hatten der Forschung so exquisite Mineralien wie Triphyllin, Zwieselit, Rockbridgeit, Strunzit, Phosphosiderit, Strengit und Beraunit geliefert. Das Wölsendorfer Flussspatrevier führt Flussspatkristalle in allen Farben und interessante Unranmineralien (Fourmarierit, Wölsendorfit, Becquerelit, Coffinit, Brannerit, Uraninit, Janthinit, Schoepit, Torbernit, Autunit, Kasolit) mit mannigfaltiger Sekundärparagenese. Nördlich der Stadt Weiden befinden sich als Zeugen junger tertiärer Vulkanaktivitäten die Basaltkuppen des Parksteins mit den Mineralien Nontronit, Saponit, Natrolith, Phillipsit, Gismondin, Thomsonit.

Fritz Pfaffl u. Thomas Hirche: Die Geologie und Mineralogie Nordbayerns (Fichtelgebirge, Frankenwald, Hassberge, Steigerwald, Spessart, Mittelfränkisches Becken u.a.). – 233 Seiten, mit schwarzweißen und farbigen Abbildungen, Ohetaler Verlag Riedlhütte, ISBN 978-3-941457-62-1. 14,80 €.

Auf einer Reise entlang des Mains von Aschaffenburg über Würzburg, Schweinfurt, Bamberg und dem Roten und Weißen Main bis zu seiner Quelle bei den höchsten Bergen Schneeberg und Ochsenkopf des Fichtelgebirges lernt man Landschaften der verschiedenartigsten Erdepochen kennen.

Im Odenwald haben wir Buntsandstein, im Spessart Muschelkalk, der Weinfranken ab Wertheim bis Hassfurt landschaftlich prägt. Ab Bamberg dann Keuper und bei Berneck beginnt das Kristallin des Fichtelgebirges mit großen Granitplutonen.

Der reichhaltigen Mineralführung mit Zinnstein, Uran, Topas, Flussspat, Euklas, Gold, Bergkristall, Talk usw. sind zusammenfassende Beschreibungen gewidmet.

Fritz Pfaffl u. Thomas Hirche: Die Geologie und Mineralogie der Bayerischen Alpen und des Alpenvorlandes. – 444 Seiten, Ohetaler Verlag Grafenau, ISBN 978-3-942457-77-5, 19,50 €.

Die höheren Bayerischen Alpen gliedern sich in eine kalkalpine Baueinheit mit Deckenbau. Von München bis zur Zugspitze werden von der Vorlandmolasse bis zu den Kalkalpen alle Großbaueinheiten der nördlichen Sediment-Alpen gequert. Den Alpen ist ein breites Band einer gefalteten subalpinen Molasse und Flyschzone mit eingeschaltetem Helvetikum vorgelagert. Mineralogisch treten Blei-Zink-Vererzungen, Eisenerze und Manganlagerstätten hervor. Noch im Abbau stehen die Bentonit-Lager und die Glanzkohlen. Ein gesonderter Abschnitt ist den Salzlagerstätten von Berchtesgaden gewidmet. Auch Erdöl und Ergas werden noch gefördert. In historischen Zeiten wurde in der Isar, am Inn und dan der Salzach Gold gewaschen.

Fritz Pfaffl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 24_1-2

Autor(en)/Author(s): Pfaffl Fritz

Artikel/Article: Buchbesprechungen 37